

Regionales

ALZEY

Wulf Kleinknecht im Auftrag des Altstadtvereins Alzey e. V., Die unglaubliche(n) Geschichte(n) des Altstadtvereins Alzey e. V. - Dokumentation und Erinnerung vom 1976 bis 2017

Als Mitte der 70er-Jahre ein nicht veröffentlichter Generalverkehrsplan in Alzey bekannt wurde, durch den über 50 Häuser der historischen Innenstadt vom Abriss bedroht waren, bildete sich bald eine politisch ungebundene Bürgerinitiative, die sich um den Erhalt historischer Bausubstanz bemühte und sich aus rechtlichen Gründen als »Altstadtverein Alzey e. V.« eintragen ließ.

Stadtverwaltung und Geschäftswelt sahen in der angestrebten »autogerechten« Stadt eine profitable Zukunft, die Lokalpresse schloss sich in ihren Kommentaren diesen Wünschen an und förderte damit das Unverständnis vieler Mitbürger an den Vorschlägen und Zielen des Altstadtvereins. Zwischen den Befürwortern der Hausabrisse und den »Bewahrern« kam es zu Auseinandersetzungen bis hin zu durchstochenen Reifen, Brandstiftung und Morddrohung. Sanierungsverbote und bewusste Beschädigungen denkmalgeschützter Häuser sollten deren Abbruch fördern und unzählige Leserbriefe ließen die vergiftete Stimmung in der Stadt nicht zur Ruhe kommen.

Durch Beharrlichkeit der ehrenamtlichen Denkmalschützer und Unterstützung übergeordneter Behörden sowie durch alternative Vorschläge des Altstadtvereins und hochwertige finanzielle und künstlerische Beteiligungen an der Alzeyer Stadtbildgestaltung war nach Jahren eine einvernehmliche Kooperation aller Beteiligten zu erreichen.

ISBN 978-3-947884-50-6 200 Seiten, Klappbroschur

24 €

[Worms Verlag](#)

WORMS

Volker Gallé

Worms – Stadt der Geschichten

Das Buch von Volker Gallé ist eine Reiseerzählung in die Geschichtenwelt der Stadt Worms. Der Zeitreisende findet darin, was dem Autor bemerkenswert und nachdenkenswert war. Es gibt ein tief empfundenes Verhältnis zu Zerstörung und Wiederaufbau. Man fragt sich, wie es zum Untergang kommen kann, stellvertretend für andernorts im Nibelungenlied. Da ist der nachhaltige Weg zur Stadtfreiheit, manchmal, aber nicht immer verbunden mit dem Impuls, die Freiheit der Person sich und anderen zu garantieren. Nicht nur bei Luthers Widerrufsverweigerung. Alles geschieht in einer Landschaft der Fülle: der Wonnegau mit Wein, Korn, Obst und Fisch. Aber es gibt auch Vertreibung und Verlust. Eine ineinanderfließende Vielfalt kultureller und religiöser Impulse. Die Frommen von Aschenas hielten trotz brutaler Verfolgung an ihrem Worms fest. Durch die Industrialisierung einer mittelalterlichen Bürger- und Händlerstadt entstand eine starke Arbeiterbewegung links von der Mitte. Immer wieder taucht der Tagtraum vom Rheinadel an die Oberfläche. Vagabundierende Freiheit am Ufer des Stroms. — Mehr noch als eine Stadt der Geschichte ist Worms eine Stadt der Geschichten. Und man ist überrascht, wenn man hin und wieder in alten Texten denen zuhören kann, die sie erzählen. Anders als heute und dennoch mit uns verbunden.

ISBN 978-3-947884-51-3

336 Seiten, kartonierte Broschur

28 €

[Worms Verlag](#)

Volker Galle (Hrsg.) im Auftrag des Museums der Stadt Worms im Andreasstift

Gewissen und Protest. 1521 bis 2021 - Die Texte der Wormser Landesausstellung „Hier stehe ich“ zum 500. Jahrestag des Wormser Reichstags 1521

Mit der Landesausstellung „Hier stehe ich. Gewissen und Protest – 1521 bis 2021“ wird in Worms an die Widerrufsverweigerung Martin Luthers vom 18. April 1521 auf dem Wormser Reichstag erinnert.

Ähnliche historische Szenen des Protests aus Gewissensfreiheit erzählen von Anne Hutchinson (1637 in Massachusetts), Olympe de Gouges (1791 in Paris), Georg Büchner (1834 in Gießen), Sophie Scholl (1943 in München), Martin Luther King (1963 in Washington) und Nelson Mandela (1963 in Südafrika). Auch die notwendige Haltung in unserer Gegenwart ist Thema der moralhistorischen Betrachtung. Der Begleitband versammelt zentrale Texte und Abbildungen der Ausstellung zum Nachlesen. In einem Nachwort beschreibt der Herausgeber Volker Gallé die Stimme des Gewissens als „wissentlich, nachdenklich, gesprächig, persönlich und situativ“.

ISBN 978-3-947884-34-6 128 Seiten, kartoniert

9,80 €

[Worms Verlag](#)

Grundschul Kinder schreiben über ihre Corona-Zeit, Texte aus dem Schreibwettbewerb für vierte Klassen in Worms

Am 12. März 2020 wurden die ersten vier Wormser Schulen geschlossen, weil ein Schüler positiv auf SARS-CoV-2 getestet worden war. Die Schließung der anderen Schulen erfolgte ab dem 16. März. Seitdem ist das Thema Corona-Pandemie in Presse, Funk und Internet täglich präsent. Die allermeisten Nachrichten, Berichte und Analysen erfolgen aus der Sicht von Erwachsenen.

Die Veranstalter des Schreibwettbewerbs wollten deswegen Kinder einladen, über ihre Erfahrungen zu schreiben. Natürlich wäre es auch möglich gewesen, Video-Interviews zu drehen und diese in den sozialen Medien hochzuladen. Aber gerade der selbst geschriebene Text ist ein wichtiges Medium, um in Ruhe eigene Gedanken zu sortieren und zu formulieren. Das eigene Schreiben sollte unbedingt weiter gefördert werden. Deswegen wurden rund 760 Kinder in den vierten Klassen aller Wormser Grundschulen zu einem Schreibwettbewerb eingeladen, um über ihre „Corona-Zeit“ zu erzählen. Es sind Texte von 90 Kindern aus zwölf Schulen eingegangen, 63 davon sind im Buch enthalten.

ISBN 978-3-947884-46-9 68 Seiten, Heft mit Klammerheftung

10 €

[Worms Verlag](#)

www.verlagsvertretung-schaefer.de